

Das Weiterbildungsmodul zum MEMO-Projekt für Deutschland

Teil 1:

Mehrsprachigkeit und mehrsprachigkeitsdidaktische
Ansätze

Hintergründe, Erklärungen und erste
Einsatzmöglichkeiten für den Französischunterricht

Überblick

- Einleitend
- Mehrsprachigkeit
 - Hintergrund und Definitionen
 - Mehrsprachig in Europa in der Schule
- Mehrsprachigkeitsdidaktik
 - Bezugsrahmen
- Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen
 - Interkomprehensives Lehren und Lernen
 - Integrierte bzw. integrative Sprachendidaktik
 - *éveil aux langues*
- Wo steht, dass ich das machen muss (soll)?
 - Bildungsstandards
 - Lehrpläne
 - GeR Begleitband

Einleitend

- Dieser Foliensatz bietet einen Einblick in unterschiedliche Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik und Instrumente, die Sie bei der Umsetzung von mehrsprachigkeitsdidaktischen Ansätzen im Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen, und im Französischunterricht im Speziellen, unterstützen können.
- Nach allgemeinen Erläuterungen zur Mehrsprachigkeit lernen Sie mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze kennen und erfahren, in welchen Bildungsdokumenten auf Mehrsprachigkeit Bezug genommen wird.
- Farblich gekennzeichnete Teile führen Sie zu Aufgaben, die Sie zur Reflexion anregen sollen oder die Sie direkt in Ihrem Unterricht einsetzen können.

✓ Die Aufgaben sind farblich hinterlegt und in weißer Schrift gehalten. So können Sie diese gut erkennen.

Wir danken für Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Freude beim Durcharbeiten.

Mehrsprachigkeit

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Blick in Geschichte und Geographie

- „Monolinguale Identität“ etabliert sich (Krumm 2020, S. 132)
 - Europäische Nationalstaaten im 18. und 19. Jahrhundert
 - Bekenntnis zur nationalen Einheit durch monolinguale (=„nationalsprachliche“) Identität
- „Multilinguale Identität“ ist die Norm (Krumm 2020, S. 133)
 - in sog. „jungen Nationen“ wie Indien
 - Sozialisation führt zu individueller multilingualer Identität
 - in Europa in der Regel durch Migration bedingt
- „Mehrsprachigkeit als sprachliche Norm“ seit über 20 Jahren postuliert (Herdina/Jessner 2002)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Was bedeutet es für Sie, mehrsprachig zu sein?

- Wie viele Sprachen sprechen Sie?
- Wie viele Sprachen verstehen Sie?
- In welchen Kontexten müssen Sie andere Sprachen verstehen?
- In welchen Kontexten sollten Sie andere Sprachen sprechen?

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Was bedeutet es für Sie, mehrsprachig zu sein?

- Wie viele Sprachen sprechen Sie?
- Wie viele Sprachen verstehen Sie?
- In welchen Kontexten müssen Sie andere Sprachen verstehen?
- In welchen Kontexten sollten Sie andere Sprachen sprechen?

- ✓ Halten Sie einen Moment inne und nehmen Sie sich etwas Zeit.
- ✓ Überlegen Sie, was Ihre Antworten für Sie selbst bedeuten.
- ✓ Überlegen Sie auch, was Ihre Antworten für Ihren Unterricht bedeuten könnten.

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Wann ist jemand „mehrsprachig“?

- Darauf antworten viele vermutlich: Wenn jemand mit mehr als einer Sprache aufwächst und in der Schule weitere Sprachen erwirbt.

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Wann ist jemand „mehrsprachig“?

- Darauf antworten viele vermutlich: Wenn jemand mit mehr als einer Sprache aufwächst und in der Schule weitere Sprachen erwirbt.

✓ Beantworten Sie die beiden folgenden Fragen:

Wissen Sie, ob Ihre Französischschüler:innen eine andere Sprache als die schulische Bildungssprache sprechen?

Wissen Sie, auf wie viele Ihrer Französischschüler:innen dies zutrifft?

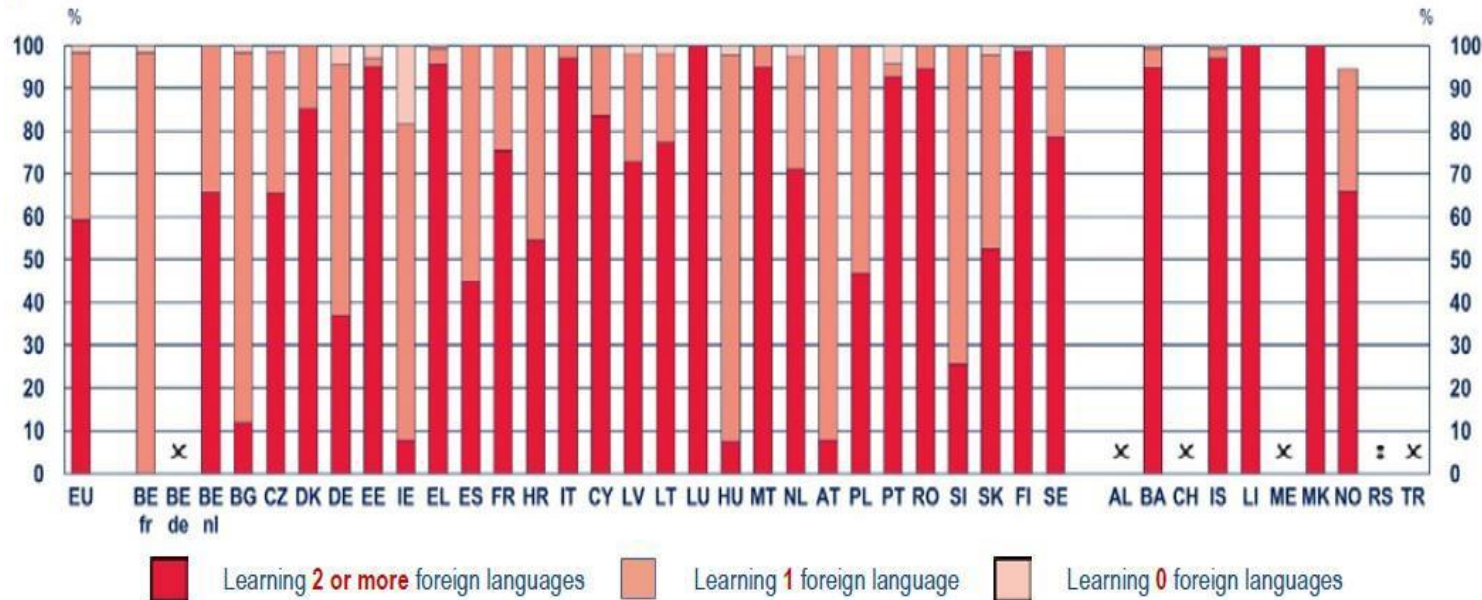
Mehrsprachig in der Schule in Europa

- Mehrsprachig wird man auch durch das Erlernen von Fremdsprachen in der Schule.
- In vielen europäischen Ländern lernen Schüler:innen zwei Fremdsprachen.
- Die folgenden drei Statistiken der Europäischen Kommission stammen aus dem Jahr 2020 und zeigen, in welchen Ländern wie viele Schüler:innen ein oder zwei Fremdsprachen in der Primar- und Sekundarstufe lernen.

- ✓ Schauen Sie sich die Zahlen für Deutschland in der Statistik an.
- ✓ Vergleichen Sie die Zahlen mit der Schule, an der Sie Französisch unterrichten.

Mehrsprachig in der Schule in Europa

Figure C3: Percentage of students learning foreign languages in lower secondary education (ISCED 2), by number of languages, 2020

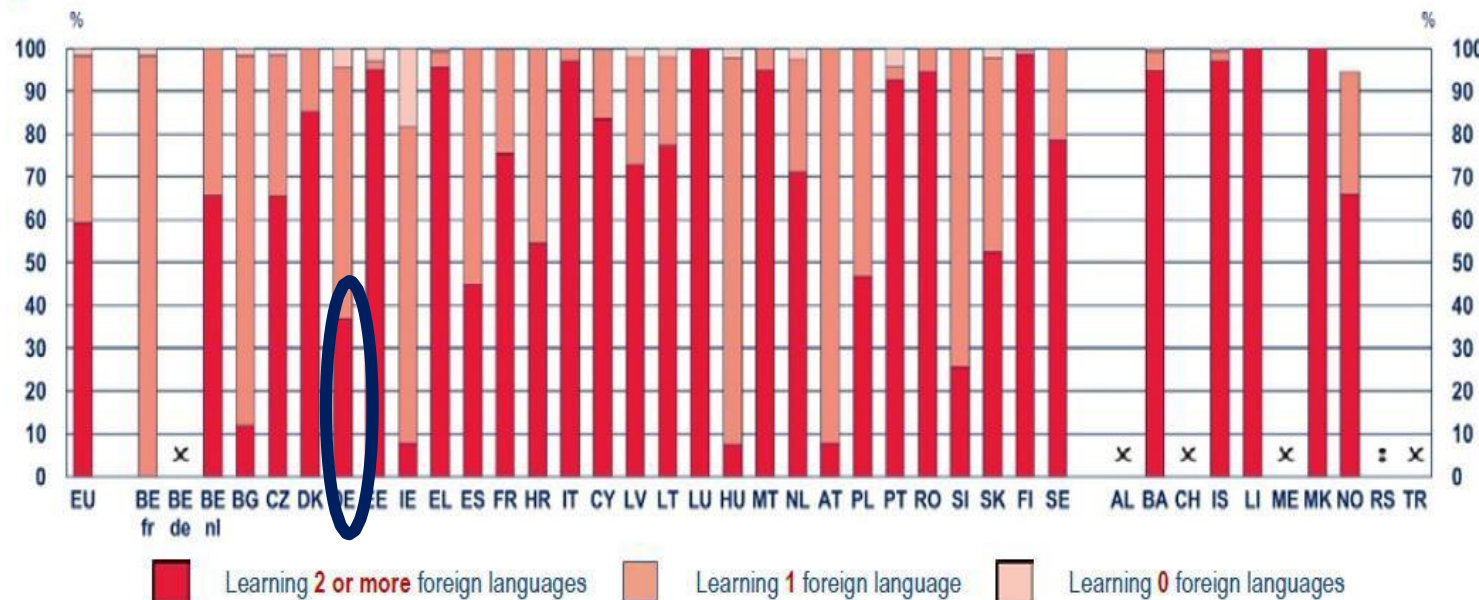


Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 74)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

Figure C3: Percentage of students learning foreign languages in lower secondary education (ISCED 2), by number of languages, 2020



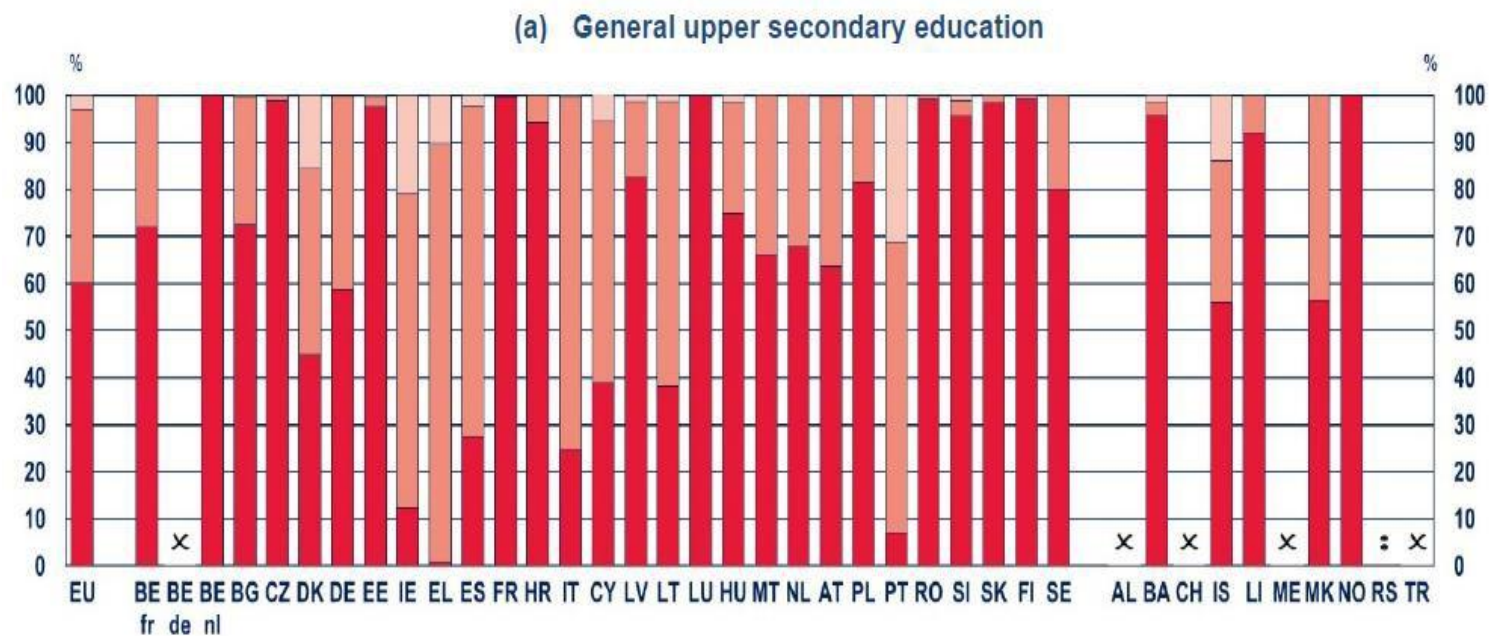
In der **Sekundarstufe I** lernen in Deutschland deutlich weniger Schüler:innen zwei oder mehr Fremdsprachen als im europäischen Durchschnitt (ca. ein Drittel).

Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 74)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

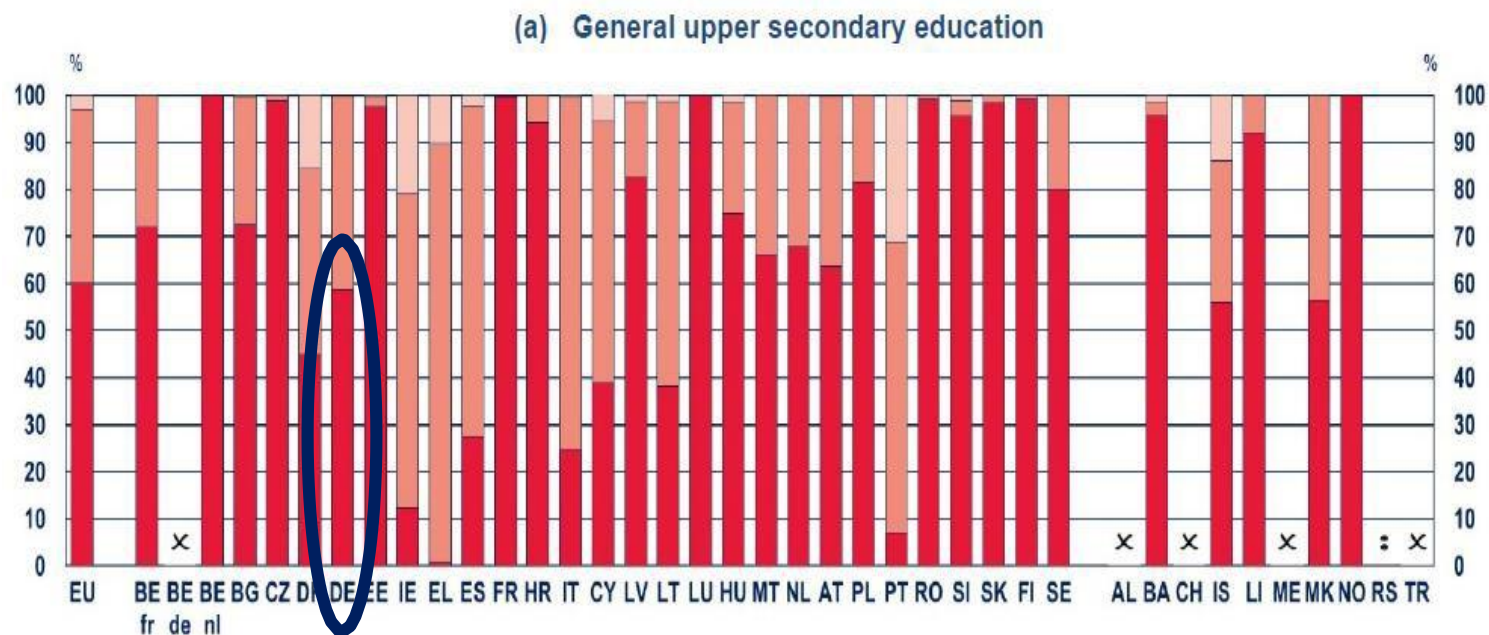
Figure C5: Percentage of students learning foreign languages in upper secondary education (ISCED 3), by number of languages, 2020



(European Commission, EACEA , Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

Figure C5: Percentage of students learning foreign languages in upper secondary education (ISCED 3), by number of languages, 2020

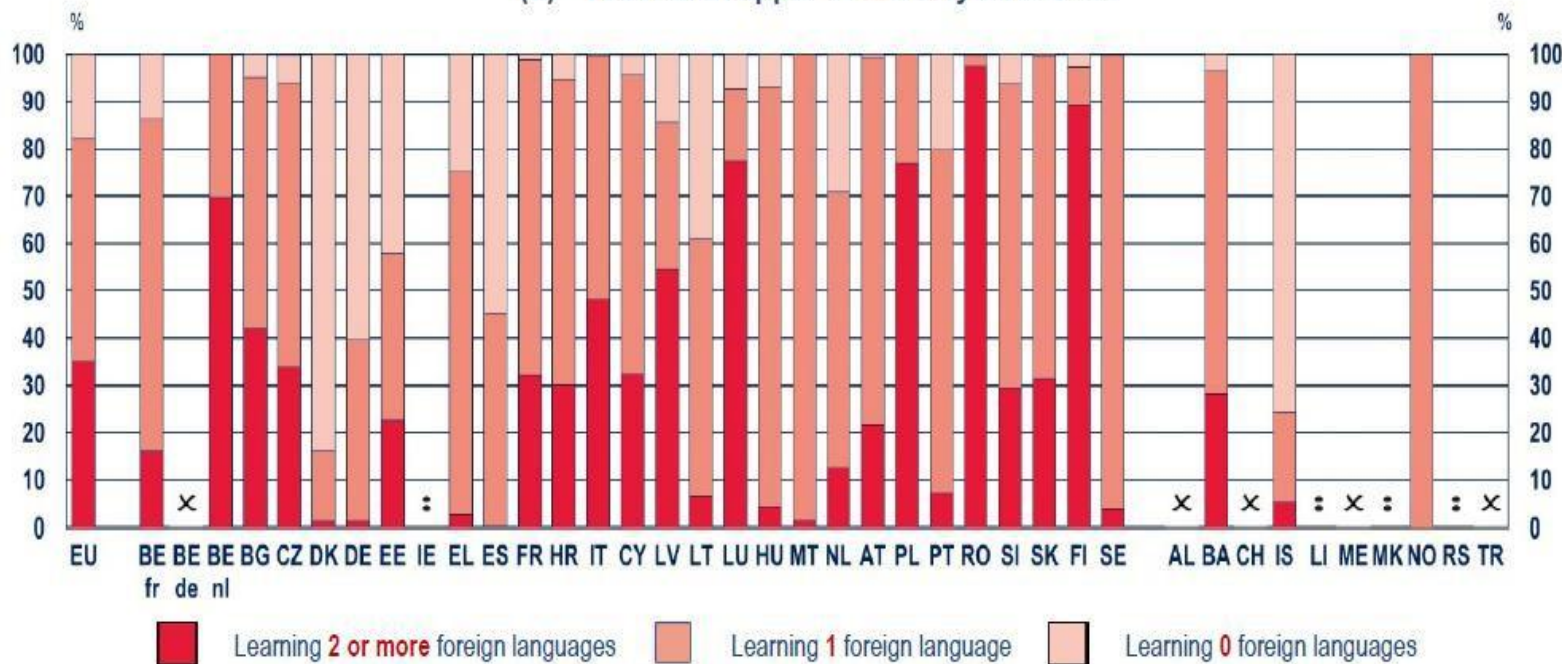


Auch in der **Allgemeinen Sekundarstufe II** lernen in Deutschland weniger Schüler:innen zwei oder mehr Fremdsprachen als im europäischen Durchschnitt.

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

(b) Vocational upper secondary education

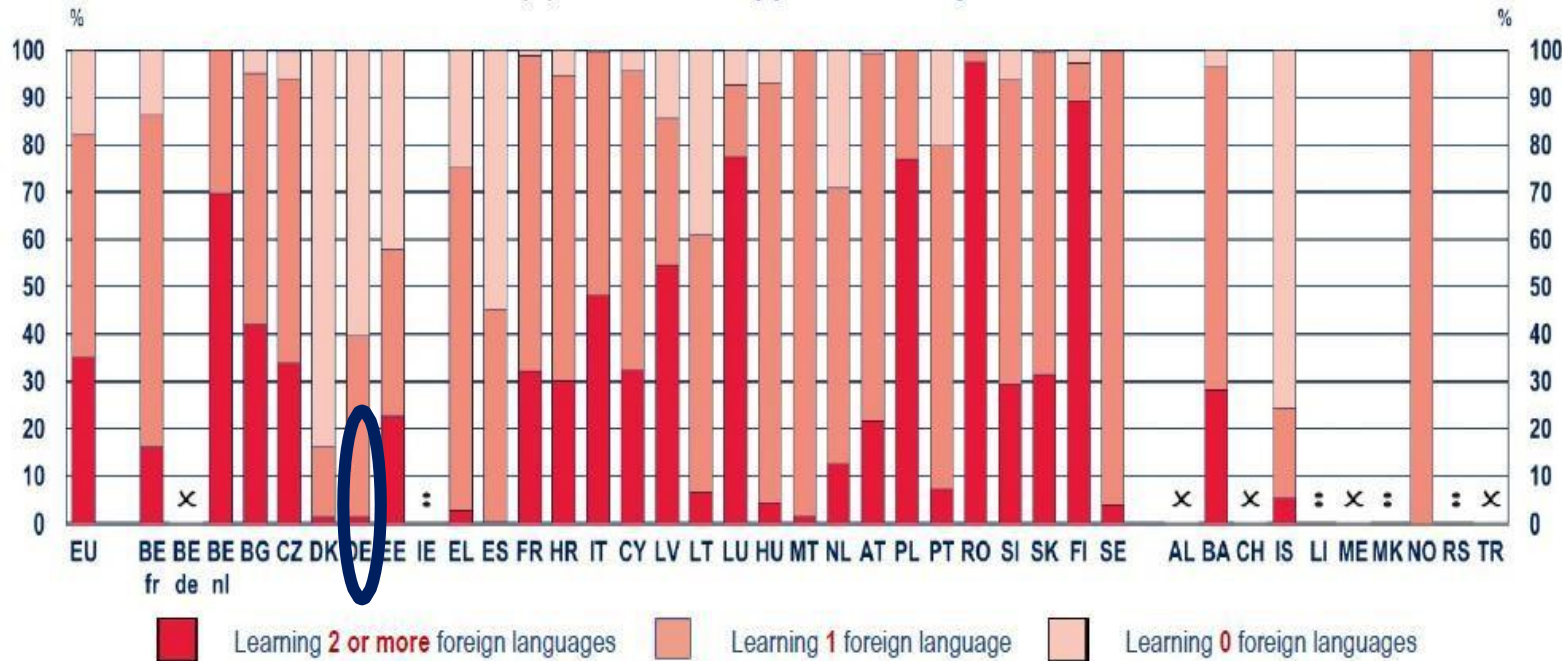


Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachig in der Schule in Europa

(b) Vocational upper secondary education



In der **Sekundarstufe II Berufsbildung** lernen in Deutschland weniger Schüler:innen zwei oder mehr Fremdsprachen als im europäischen Durchschnitt.

Source: Eurydice, based on Eurostat/UOE data [educ_uae_lang02] (data extracted 15 December 2022).

(European Commission, EACEA, Eurydice 2023, S. 77)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Mehrsprachigkeit kann unterschieden werden in:

- Individuelle Mehrsprachigkeit
- Gesellschaftliche (territoriale) Mehrsprachigkeit
- Institutionelle Mehrsprachigkeit (Lüdi 1996)

Diese Arten von Mehrsprachigkeit sind nicht isoliert voneinander zu sehen, vielmehr bedingen sie sich gegenseitig (Darb 2016)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Individuelle Mehrsprachigkeit lässt sich, u.a., wie folgt kennzeichnen:

- **Nach Erwerbsalter**
simultane – sequentielle – späte Mehrsprachigkeit
- **Nach Erwerbskontext**
primäre – sekundäre Mehrsprachigkeit
- **Ausgeglichene Mehrsprachigkeit / Dominante Mehrsprachigkeit**
- **Rezeptive Mehrsprachigkeit / Produktive Mehrsprachigkeit**
- **Lebensweltliche / schulische Mehrsprachigkeit** (Gogolin 1998/2008)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Die Forschung zu Mehrsprachigkeit ist seit den 1990er Jahren stark angestiegen.

- Individuelle Mehrsprachigkeit gilt als günstige Voraussetzung für sprachliche und kognitive Entwicklung.
- Für den schulischen Erfolg ist der Erwerb der kontextgebundenen Bildungssprache entscheidend.
 - Dieser kann besonders gut gelingen, wenn Schüler:innen auch in ihren Herkunftssprachen alphabetisiert werden.
 - Der Einbezug der Herkunftssprachen von Schüler:innen in den Fremdsprachenunterricht kann den Erwerb der jeweiligen Zielsprache positiv beeinflussen.

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit zeigt sich wie folgt:

- Bedeutung mehrsprachiger Praktiken in gesellschaftlichen Handlungsfeldern und Interaktionszusammenhängen
- zwei oder mehrere Sprachen in einem Staatsgebiet

Von Institutioneller Mehrsprachigkeit wird gesprochen, wenn ...

- ein Staat als Institution die Mehrsprachigkeit der Bürger*innen gesetzlich anerkennt
- Mehrsprachigkeit in Institutionen / Organisationen existiert (Androutsopoulos 2018, S. 207f.)

Mehrsprachigkeit: Hintergrund

- ✓ Überlegen Sie, welche Begriffe, die auf den vorangegangenen Folien genannt wurden, auf Ihre persönliche Situation zutreffen.
- ✓ Überlegen Sie auch, welche der Begriffe auf die spezifische Situation in Deutschland zutreffen.

Mehrsprachigkeitsdidaktik

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen

Für die Mehrsprachigkeitsdidaktik gibt es drei Bezugsrahmen:

- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen - GeR (Europarat 2001)
- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband - GeR Begleitband (Europarat 2020)
- Referenzrahmen für Plurale Ansätze – REPA (2014)

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen



Europarat (2001), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin et al.: Langenscheidt.

Der GeR bezieht sich 2001 bereits auf die Mehrsprachigkeit. Er bietet für mehrsprachiges Sprachenlernen aber keine Deskriptoren, sondern hebt die Mehrsprachigkeit nur sehr knapp auf einer Seite hervor. Dabei unterscheidet er zwischen Mehrsprachigkeit (Kenntnis von mehreren Sprachen) und Vielsprachigkeit (Koexistenz verschiedener Sprachen in einer Gesellschaft).

Der GeR Begleitband kann 2020 bereits auf umfassende Forschungen zu Mehrsprachigkeit zurückgreifen und bietet auch Deskriptoren für mehrsprachiges Sprachenlernen.



Europarat (2020), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Stuttgart: Klett.

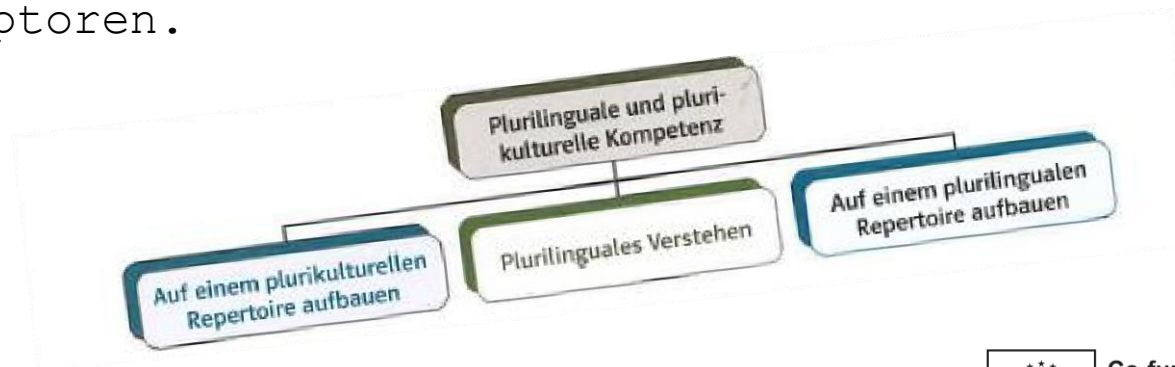


Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen

Der GeR Begleitband (Europarat 2020) beschreibt folgende Kompetenzen:

- ✓ Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen
 - Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen
 - Plurilinguales Verstehen
 - Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen

Jede Kompetenzbeschreibung ist dabei, wie im GeR üblich, in 6 Niveaus (A1 bis C2) gegliedert und bietet entsprechende Deskriptoren.



Europarat (2020), *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Stuttgart: Klett.

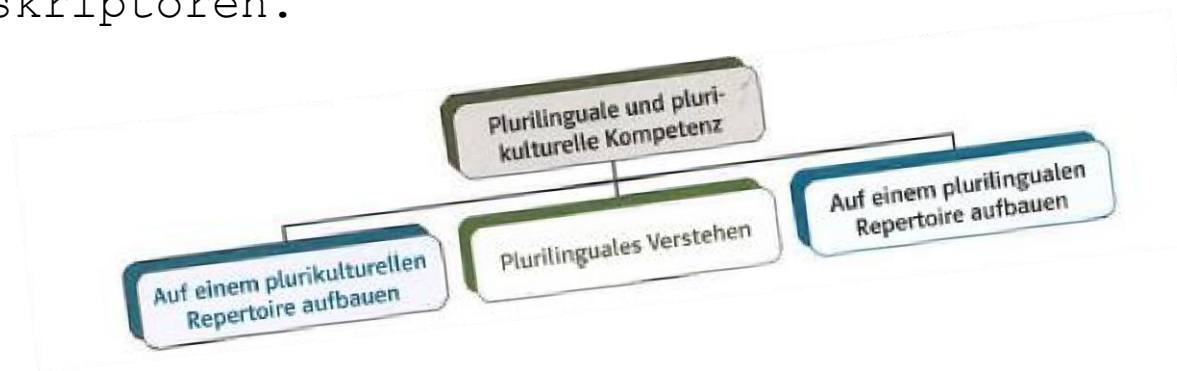
Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen



Der GeR Begleitband (Europarat 2020) beschreibt folgende Kompetenzen:

- ✓ Plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen
 - Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen
 - Plurilinguales Verstehen
 - Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen

Jede Kompetenzbeschreibung ist dabei, wie im GeR üblich, in 6 Niveaus (A1 bis C2) gegliedert und bietet entsprechende Deskriptoren.



Sie finden auf der MEMO-Webseite einen Aufsatz zum GeR-Begleitband.

- ✓ Lesen Sie den Aufsatz durch und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen.
 - Wie werden die plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen operationalisiert?
 - Welche Progression kann dabei festgestellt werden?

Danke!



Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen



[ECML.AT](#) [PLURALE ANSÄTZE](#) [DESKRIPTOREN](#) [BIBLIOTHEK](#) [ÜBERSETZUNGEN](#) [EN](#) [FR](#) [DE](#)

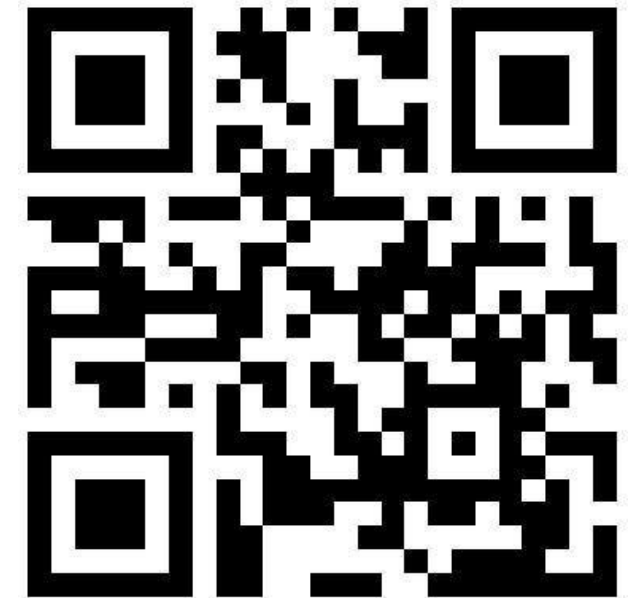


Ein Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen



https://carap.ecml.at/de/Accueil*

* Erläuterung s. nächste Folie



Mehrsprachigkeitsdidaktik: Bezugsrahmen



ECML.AT PLURALE ANSÄTZE DESKRIPTOREN BIBLIOTHEK ÜBERSETZUNGEN EN FR DE



Ein Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen



Der *Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen* ist eine Ergänzung zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* in den Bereichen **Mehrsprachigkeit(sförderung), Sprachlernkompetenz und interkulturellem Lernen.**

Er stellt eine Reihe an **Deskriptoren** auf den Ebenen von "Wissen", "Einstellungen und Haltungen" und "Fertigkeiten" zur Verfügung, die für (z.B.) das Formulieren von Lernzielen verwendet werden können.

Darüber hinaus enthält er eine umfangreiche **Datenbank mit Unterrichtsmaterialien.**

<https://carap.ecml.at/de/Accueil>



Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Plurale Ansätze sind **Lehr- und Lernverfahren**, die zugleich **mehrere Sprachen bzw. sprachliche Varietäten und Kulturen einbeziehen**, z.B.:

- Interkomprehension
- Integrative Sprachendidaktik
- *éveil aux langues (awakening to languages)*
- Interkulturelles Lernen

Diese vier Ansätze **interagieren miteinander** und sind nicht voneinander abgekoppelt. Im MEMO-Projekt sind v.a. die ersten drei, auf Sprachen fokussierten Ansätze, berücksichtigt.

Die pluralen Ansätze zu Sprachen und Kulturen und die Mehrsprachigkeitsdidaktik verfolgen dieselben didaktischen Zielsetzungen (Candelier et al. 2016).

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Interkomprehension bedeutet:

„eine Sprache verstehen (können), ohne sie formal oder in ihrer kulturellen Umgebung erlernt zu haben“ (Meißner 2010, S. 29)

Auf den nächsten Folien sehen Sie verschiedene Möglichkeiten für Interkomprehensives Lehren und Lernen.

Aufgabenformate der Interkomprehension

Das persönliche mehrsprachige Wörterbuch*

Spanisch	Italienisch	Französisch	Englisch	Deutsch, Türkisch, ...	Notizen
<i>pantalón</i>	<i>pantaloni</i>	<i>pantalon</i>		<i>pantolon</i>	im Ital.: Plural wie engl. <i>trousers</i>
<i>universi- dad</i>	<i>università</i>	<i>université</i>	<i>university</i>	<i>Universität</i>	Frz.: <i>-ité</i> → Span.: <i>-idad</i>
<i>VOZ</i>	<i>voce</i>	<i>voix</i>	<i>voice</i>		
...					

* Erläuterung s. nächste Folie

Spanisch	Italienisch	Französisch	Englisch	Deutsch, Türkisch, ...	Notizen
<i>pantalón</i>	<i>pantaloni</i>	<i>pantalon</i>		<i>pantolon</i>	im Ital.: Plural wie engl. <i>trousers</i>
<i>universi- dad</i>	<i>università</i>	<i>université</i>	<i>university</i>	<i>Universität</i>	Frz.: <i>-ité</i> → Span.: <i>-idad</i>
<i>voz</i>	<i>voce</i>	<i>voix</i>	<i>voice</i>		
...					

- Das persönliche mehrsprachige Wörterbuch orientiert sich am **individuellen sprachlichen Vorwissen** und den **Fragen der Lernenden** zum Wortschatz. Es kann in tabellarischer Form umgesetzt werden, wobei die erste Spalte für Lemmata der jeweiligen Zielsprache vorgesehen ist und in weiteren Spalten Entsprechungen in anderen Sprachen eingetragen werden können; etwa der Muttersprache, der Herkunfts- bzw. Familiensprache, zuvor oder parallel gelernter Fremdsprachen. Eine solche serielle Anordnung formähnlicher Lexeme erlaubt es unter anderem, **zweisprachliche Regularitäten** zu erkennen, wie beispielsweise auch die Suffixe dt./engl./frz. *-ation*, sp. *-ación*, it. *-azione*, poln. *-acja*, russ. *-ация* usw. (Morkötter 2026: 378).

Aufgabenformate der Interkomprehension

Lexikalische Serien: “Wörterpuzzle”*

*

August	août	agosto	agosto
camp	champ	campo	campo
flower	fleur	flor	fiore
plan	plan	llano	piano
perfect	parfait	perfecto	perfetto
nation	nation	nación	nazione
coast	côte	costa	costa
school	école	escuela	scuola
spirit	esprit	espíritu	spirito

* Erläuterung s. nächste Folie

Aufgabenformate der Interkomprehension

Lexikalische Serien: Ziele des Aufgabenformats

- Die Anzahl der potentiellen Transferbasen erhöhen und Schüler:innen dabei unterstützen,
 - interlinguale, phonologische Korrespondenzen zu erkennen
 - *escuela - scuola - schola – école - school*
 - unterschiedliche Register zu nutzen
 - Italienisch: *capire* Deutsch: *kapieren* vs. *verstehen*
 - nach Wörtern in der Mutter- und der Brückensprache zu suchen, die zwar nicht die genau gleiche Bedeutung haben, aber eine semantische Relation zum zielsprachlichen Wort aufweisen
 - Spanisch: *coche* Deutsch: *Kutsche*
 - einen Wechsel der Wortklasse nutzen
 - Französisch: *différent* Deutsch: *Differenz*

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Interkomprehensives Lehren und Lernen ...

- sensibilisiert Lernende für die **Wahrnehmung von Sprachdaten** und für ihr **deklaratives und prozedurales Wissen** bezogen auf Sprachen und das Sprachenlernen
- ermöglicht den Lernenden, **Sprachen** miteinander zu **vergleichen**
- Wissen wird dabei reorganisiert und umstrukturiert

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Beim Interkomprehensiven Lehren und Lernen ...

- stehen die **Aktivität der Lernenden** und ihre **Sprachverarbeitungs- und Lernprozesse im Mittelpunkt**
- **beraten und unterstützen Lehrkräfte** die Lernenden, ihr **Lernprozess ist selbstbestimmt**
- bilden die Lernenden **Hypothesen** über die Grammatik der neuen Sprache (**Hypothesengrammatik**)
- Diese **Hypothesen** beziehen sich nicht nur auf die Sprache sondern auch auf den **Lernweg** („wie bist du vorgegangen?“, „Woher weißt du, dass ...?“, usw.)

Interkomprehensives Lehren und Lernen



Ein Beispiel für eine Hypothesengrammatik*

	Meine Entdeckungen im Text	Parallelen zu anderen Sprachen	Bemerkungen, offene Fragen
Artikel (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl, bestimmt/unbestimmt)			
Substantive (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl)			
Verben (welche Zeit?; welche Person?)			
Adjektive (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl)			
Personalpronomen (Bsp.: ich, er, wir, ...)			
Possessivbegleiter (Bsp.: mein, deine, euer, ...)			
Präpositionen (Bsp.: an, von, bei, ...)			
Konjunktionen (Bsp.: und, aber, weil, ...)			

* Erläuterung s. nächste Folie



Interkomprehensives Lehren und Lernen



Ein Beispiel für eine Hypothesengrammatik*

*Die Hypothesengrammatik „dient dazu, **Hypothesen zur Morphosyntax der Zielsprache festzuhalten und zu strukturieren**. Wie das persönliche mehrsprachige Wörterbuch sollte sie ebenfalls **den gesamten Lernprozess begleiten**. Sie ist dynamisch und wird bei jeder Begegnung mit interkomprehensivem Material weiterentwickelt.

Auch sie kann tabellarisch angelegt werden. In der ersten Spalte **können verschiedene grammatische Kategorien wie Artikel, Substantiv und Adjektiv angegeben werden**, in der zweiten dann Ähnlichkeiten und systematische Unterschiede zu anderen Sprachen. Die dritte Spalte ist für Notizen, Anmerkungen und vor allem auch für noch offene Fragen vorgesehen.“
(Morkötter 2026: 379)

	Meine Entdeckungen im Text	Parallelen zu anderen Sprachen	Bemerkungen, offene Fragen
Artikel (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl, bestimmt/unbestimmt)			
Substantive (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl)			
Verben (welche Zeit?, welche Person?)			
Adjektive (Geschlecht, Einzahl/Mehrzahl)			



Interkomprehensives Lehren und Lernen

Ein Beispiel für Französisch als 3. Fremdsprache

- 3 a** Notez les mots et expressions dans un tableau avec leurs équivalents dans les langues que vous connaissez (allemand, anglais, —). Comparez et marquez les différences (orthographe, prononciation, signification). Vous pouvez utiliser un dictionnaire.

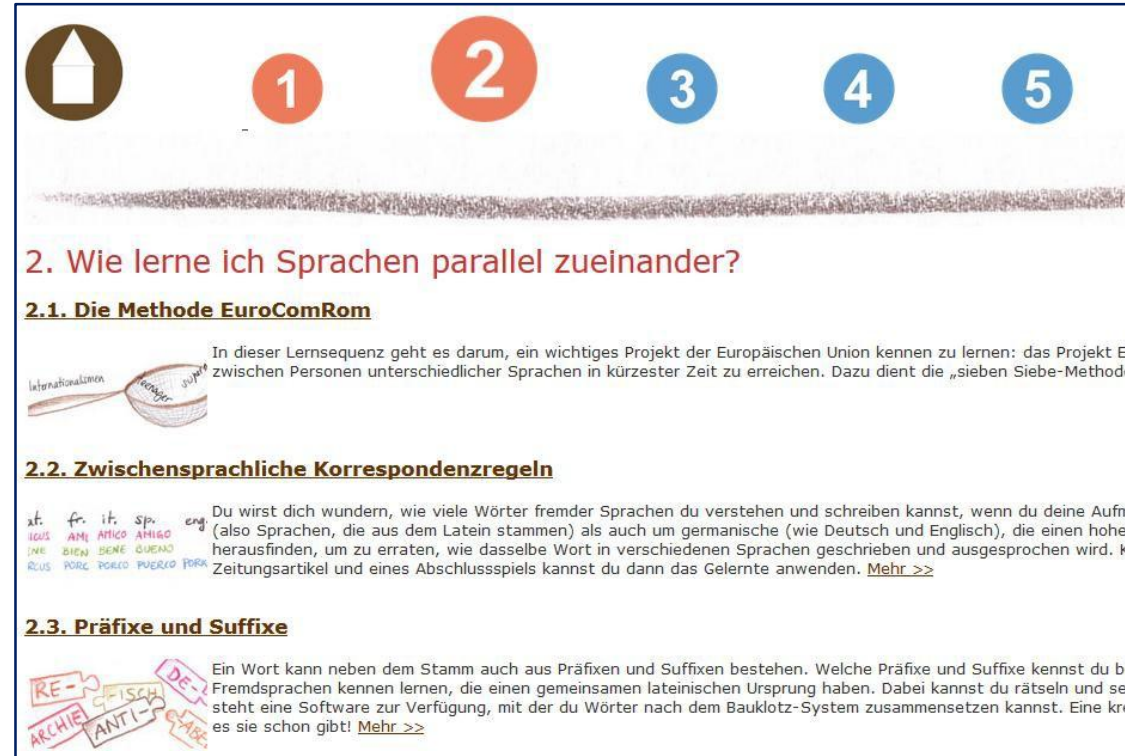
le thème	le Parlement européen	<i>français</i>	<i>allemand</i>	<i>anglais</i>	—
le membre	la révolution numérique	<i>le thème</i>	<i>das Thema</i>	<i>theme (only for music!)</i>	—
le développement économique				<i>→ subject</i>	
la valeur	le résultat				
	la crise sociale				

- b** Complétez votre tableau par d'autres mots et expressions du texte.

„Dossier C L'Europe: Unie dans la diversité“, in: *À plus! Charnières. Nouvelle édition*, S. 55

Interkomprehensives Lehren und Lernen

Auf der Webseite der *Fremdsprachenwerkstatt* wird das **Interkomprehensive Lehren und Lernen** gut nachvollziehbar erklärt und mit Beispielen veranschaulicht.



2. Wie lerne ich Sprachen parallel zueinander?

2.1. Die Methode EuroComRom

In dieser Lernsequenz geht es darum, ein wichtiges Projekt der Europäischen Union kennen zu lernen: das Projekt EuroComRom zwischen Personen unterschiedlicher Sprachen in kürzester Zeit zu erreichen. Dazu dient die „sieben Siebe-Methode“.

2.2. Zwischensprachliche Korrespondenzregeln

Du wirst dich wundern, wie viele Wörter fremder Sprachen du verstehen und schreiben kannst, wenn du deine Aufmerksamkeit auf lateinische Wörter (also Sprachen, die aus dem Latein stammen) als auch um germanische (wie Deutsch und Englisch), die einen hohen Grad an Ähnlichkeit aufweisen, herausfinden, um zu erraten, wie dasselbe Wort in verschiedenen Sprachen geschrieben und ausgesprochen wird. In einem Zeitungsartikel und eines Abschlussspiels kannst du dann das Gelernte anwenden. [Mehr >>](#)

2.3. Präfixe und Suffixe

Ein Wort kann neben dem Stamm auch aus Präfixen und Suffixen bestehen. Welche Präfixe und Suffixe kennst du bei Fremdsprachen kennen lernen, die einen gemeinsamen lateinischen Ursprung haben. Dabei kannst du rätseln und selbstständig eine Software zur Verfügung, mit der du Wörter nach dem Bauklotz-System zusammensetzen kannst. Eine kleine Liste es sie schon gibt! [Mehr >>](#)

www.fremdsprachenwerkstatt.ch/module/2

Interkomprehensives Lehren und Lernen



Eine neue Sprache mit Hilfe bekannter Wörter aus anderen Sprachen erschließen: Ein Beispiel für internationalen Wortschatz

Un théâtre à Paris

Paris est une grande ville avec beaucoup de culture. Dans le centre de Paris, il y a un théâtre très célèbre : **le Théâtre de l'Odéon**. Ce théâtre est ancien. Il a été construit en 1782. Il est très beau, avec une grande façade classique et des colonnes.

Le Théâtre de l'Odéon présente des pièces de théâtre françaises et internationales. On peut voir des œuvres de Molière, de Shakespeare ou d'auteurs modernes. Les acteurs sont souvent très talentueux et les spectacles sont de qualité.

Chaque soir, beaucoup de personnes viennent au théâtre. Les spectateurs achètent un billet, entrent dans la grande salle, et attendent le début de la pièce. Le rideau s'ouvre, la lumière baisse... et le spectacle commence !

Aller au théâtre à Paris, c'est une belle expérience culturelle

Un théâtre à Paris

Paris est une grande ville avec beaucoup de **culture**. Dans le **centre** de Paris, il y a un **théâtre** très célèbre : **le Théâtre de l'Odéon**. Ce **théâtre** est ancien. Il a été **construit** en 1782. Il est très beau, avec une grande façade **classique** et des colonnes.

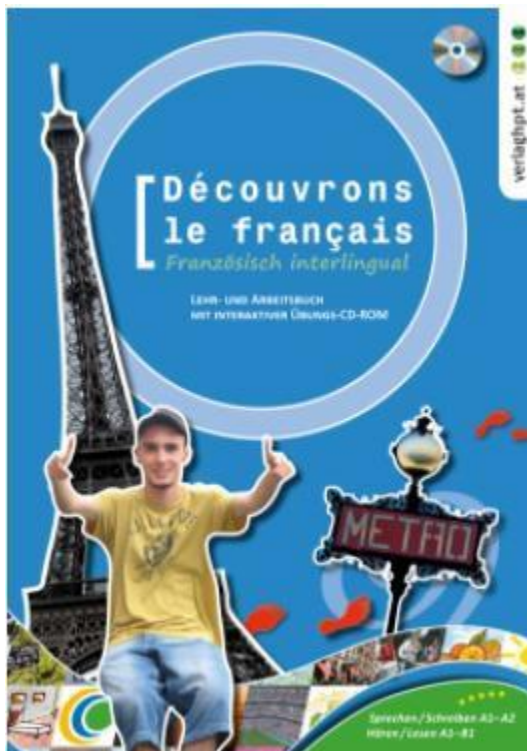
Le Théâtre de l'Odéon présente des pièces de **théâtre** françaises et **internationales**. On peut voir des œuvres de Molière, de Shakespeare ou d'**auteurs modernes**. Les acteurs sont souvent très **talentueux** et les **spectacles** sont de **qualité**.

Chaque soir, beaucoup de **personnes** viennent au **théâtre**. Les **spectateurs** achètent **un billet**, entrent dans la grande **salle**, et attendent le début de la pièce. Le rideau s'ouvre, la lumière baisse... et le **spectacle** commence !

Aller au théâtre à Paris, c'est une belle **expérience culturelle**



Interkomprehensives Lehren und Lernen



Rückl, Michaela, Brandner, Irene, Guichenev, Gaëlle, Holzinger, Gabriele, Pruniaux, Flavie (2012), Wien: Verlag hpt.

- Es gibt auch interkomprehensives Lehrwerke für romanische Sprachen.
- Das interkomprehensives Französischlehrwerk sehen Sie hier abgebildet.
- Das Lehrwerk wurde von einem Expert:innenteam in Österreich entwickelt.

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Plurale Ansätze sind **Lehr- und Lernverfahren**, die zugleich **mehrere Sprachen bzw. sprachliche Varietäten und Kulturen einbeziehen**, z.B.:

- Interkomprehension
- **Integrative Sprachendidaktik**
- *éveil aux langues (awakening to languages)*

Die integrative Sprachendidaktik

- ... möchte Lernende dabei unterstützen, Verbindungen zwischen einer begrenzten Anzahl von Sprachen herzustellen
- ... ist eine **sprachenübergreifende Steuerung**, die die **Erstsprache** und/oder zwei **vorgelernte Fremdsprachen** und die **persönlichen Sprachlernerfahrungen** als Ausgangspunkt für den Erwerb einer und weiterer Fremdsprache(n) nutzt
- ... greift dabei, soweit möglich, auf **alle einem/r Lerner:in verfügbaren Sprachen** und **sein/ihr relevantes Vorwissen** zurück
 - *Deutsch als Fremdsprache* nach Englisch (DaFnE)
 - Französisch nach Englisch

Die integrative Sprachendidaktik

➤ *Deutsch als Fremdsprache* nach Englisch (DaFnE):



Die integrative Sprachendidaktik

➤ *Deutsch als Fremdsprache* nach Englisch (DaFnE)*:

Englisch	Deutsch	Englisch	Deutsch
Gruppe 1		Gruppe 2	
word	<u>das Wort</u>	cat	<u>die Katze</u>
good	_____	climate	_____
card	_____	come	_____
hard	_____	cook	_____
drink	_____	concert	_____
Gruppe 3		Gruppe 4	
three	<u>drei</u>	shoe	<u>der Schuh</u>
the	_____	shower	_____
there	_____	wash	_____
this	_____	sharp	_____

das Wort · scharf · tanzen · kalt · der Garten · der Salat
die Katze · drei · der Schuh · die Karte · kommen · der Schauer
 waschen · da · der Koch · hart · trinken · das Konzert
 die Sekunde · rot · gut · der/die/das

* Erläuterung s. nächste Folie

Die integrative Sprachendidaktik



➤ Deutsch als Fremdsprache nach Englisch (DaFnE):

Englisch	Deutsch
Gruppe 1	
word	das Wort
good	
card	
hard	
drink	

Diese Aktivität aus der integrativen Sprachendidaktik richtet sich beispielsweise **an Lernende mit (z.B. distanten) Erstsprachen, die Deutsch erlernen möchten und über Englischkenntnisse verfügen,** an die angeknüpft werden kann.

Im Fall dieser Zuordnungsübung sollen **interlinguale Korrespondenzen erkannt werden** wie hier in der Wortgruppe 1 die Erkenntnis, dass einem „d“ im Englischen häufiger ein „t“ im Deutschen entspricht (s. auch die anderen Korrespondenzbeispiele auf der vorangegangenen Folie).

~~das Wort~~ · scharf · tanzen · kalt · der Garten · der Salat
~~die Katze~~ · drei · der Schnitt · die Karte · kommen · der Schauer
waschen · da · der Koch · hart · trinken · das Konzert
· die Sekunde · rot · gut · der/die/das



Die integrative Sprachendidaktik

➤ Französisch nach Englisch:

Vokabelschnüffler:in in der Schule

- ✓ Finde 5 Wörter zum Thema Schule, die im Französischen und Englischen ähnlich aussehen und dieselbe Bedeutung haben.
- ✓ Trage die Wörter in die Tabelle ein.
- ✓ Trage auch die deutsche Bezeichnung in die Tabelle ein:

Französisch	Englisch	Deutsch

Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen

Plurale Ansätze sind **Lehr- und Lernverfahren**, die zugleich **mehrere Sprachen bzw. sprachliche Varietäten und Kulturen einbeziehen**, z.B.:

- Interkomprehension
- Integrative Sprachendidaktik
- *éveil aux langues (awakening to languages)*

éveil aux langues (awakening to languages)

- Im Unterricht werden zum Teil **Lehr- und Lernaktivitäten zu Sprachen** durchgeführt, deren Vermittlung traditionell nicht zum schulischen Fächerkanon zählt.
- Aber: Der *Eveil aux langues*-Ansatz bezieht **prinzipiell alle Sprachen und sprachlichen Varietäten** ein, darunter die Schulsprache, die Schulfremdsprachen, die Umgebungs- bzw. **Herkunftssprachen**.
- eine Art Wegbereiter, der SchülerInnen bereits **am Anfang ihrer Schullaufbahn** die Vielfalt der Sprachen (einschließlich ihrer eigenen) bewusst macht
- Förderung von Sprachenbewusstheit

éveil aux langues (awakening to languages)

- Ein Zitat zur Veranschaulichung des *éveil aux langues*:

Discovering at school the diversity of languages and cultures, listening to **dozens of languages**, including some of the **languages spoken by classmates**, marvelling at the way those languages are written, **comparing them** and understanding how they work, **taking an interest in those who speak them** ... These are the types of activities that the awakening to languages offers pupils; to help them open up to what is different, and develop their ability to observe and learn languages.

<http://www.ecml.at/Home/TestPublications/tabid/1700/Studio4996/3-31-15-3-Published%20DESC/language/en-GB/Default.aspx>

éveil aux langues (awakening to language)

- Ein Beispiel:



Tonnare et al. (2010, S. 21)

éveil aux langues (awakening to language)

- Ein Beispiel:

luxembourgeois	allemand	français	anglais	espagnol	catalan
Méindeg	Montag	lundi	Monday	lunes	dilluns
Dënschdeg	Dienstag	mardi	Tuesday	martes	dimarts
Méttwoch	Mittwoch	mercredi	Wednesday	miércoles	dimercres
Donneschdeg	Donnerstag	jeudi	Thursday	jueves	dijous
Freideg	Freitag	vendredi	Friday	viernes	divendres
Samsdeg	Samstag	samedi	Saturday	sábado	dissabte
Sonndeg	Sonntag	dimanche	Sunday	domingo	diumenge

italien	portugais	serbo-croate	suisse-allemand	albanais	roumain
lunedì	segunda-feira	ponedeljak	Mäntig	e hënë	luni
martedì	terça-feira	utorak	Tsischtig	e martë	marți
mercoledì	quarta-feira	srijeda	Midwuch	e mërkurë	miercuri
giovedì	quinta-feira	četvrtak	Donschtig	e enjte	joi
venerdì	sexta-feira	petak	Fritig	e premtë	vineri
sabato	sábado	subota	Samschtig	e shtunë	sâmbătă
domenica	domingo	nedjelja	Sunnig	e dielë	duminică

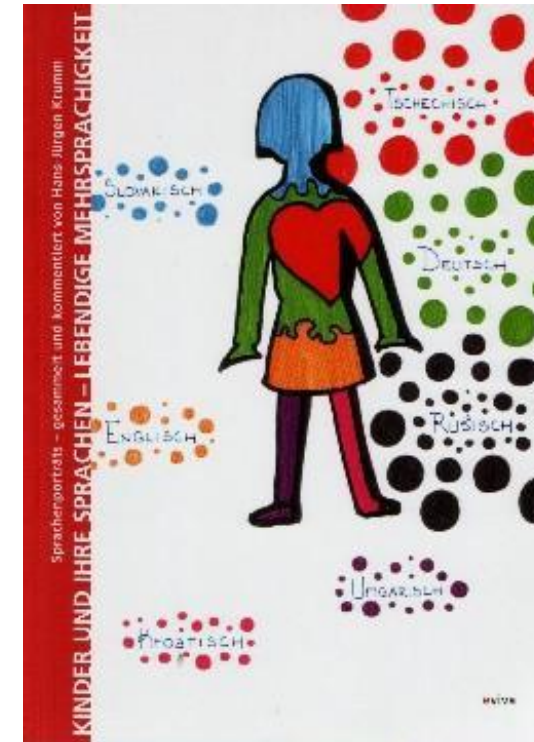
Tonnare et al. (2010, S. 22)

Sprachbewusstheit fördern

Sprachenporträts:

Sprachenporträts können auch ein guter **Einstieg in die Arbeit mit Mehrsprachigkeit** in einer Französischklassen/-lerngruppe sein.

Schüler:innen können in einem Sprachenporträt ihre **individuelle Mehrsprachigkeit einzeichnen** und überlegen, welche der Sprachen, über die sie verfügen, welchem Körperteil zugeordnet werden kann. Jede Sprache kann dabei eine andere Farbe haben. Sprachenporträts können auch **schriftlich kurz erklärt werden**. Die folgende Folie zeigt dafür Beispiele.



Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Wien: Eviva.

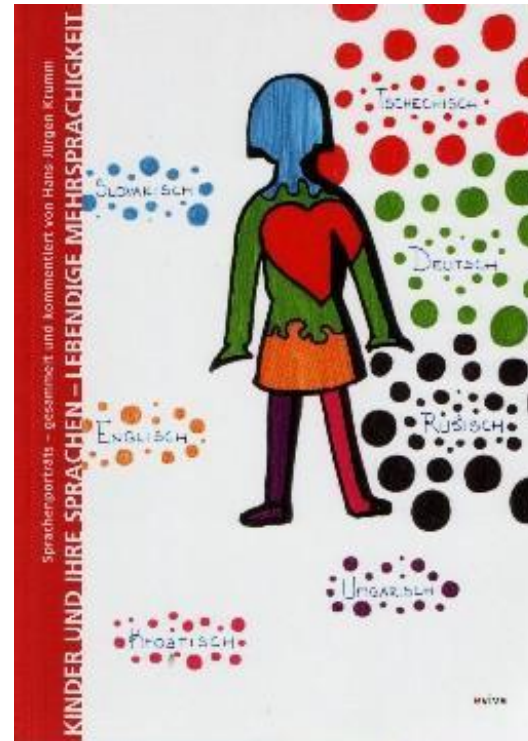
Sprachbewusstheit fördern

Sprachenporträts:

„**Englisch** ist bei mir im Kopf, weil es mir Spaß macht. **Spanisch** ist bei mir im Körper, weil ich Spanisch sehr mag. Bei mir ist **Deutsch** in den Händen, weil ich sehr viel schreibe.

Italienisch ist in den Beinen, weil ich dort schon oft war. (Felix, 11 Jahre)“

(Krumm 2003, S. 111)



„**Deutsch** ist im Kopf, weil es die Sprache ist, in der ich denke. **Spanisch** ist im Kopf, weil es meine zweite Muttersprache ist. **Englisch** in Hals und Füßen ... nicht fließend: Ich kann mich oft nicht ausdrücken, wie ich will – „kalte Füße“, „Frosch im Hals“.

Italienisch im Herzen, weil ich es unbedingt sprechen möchte und das Land liebe. (Christina 14)“

(Krumm/Jenkins 2001, S. 76)

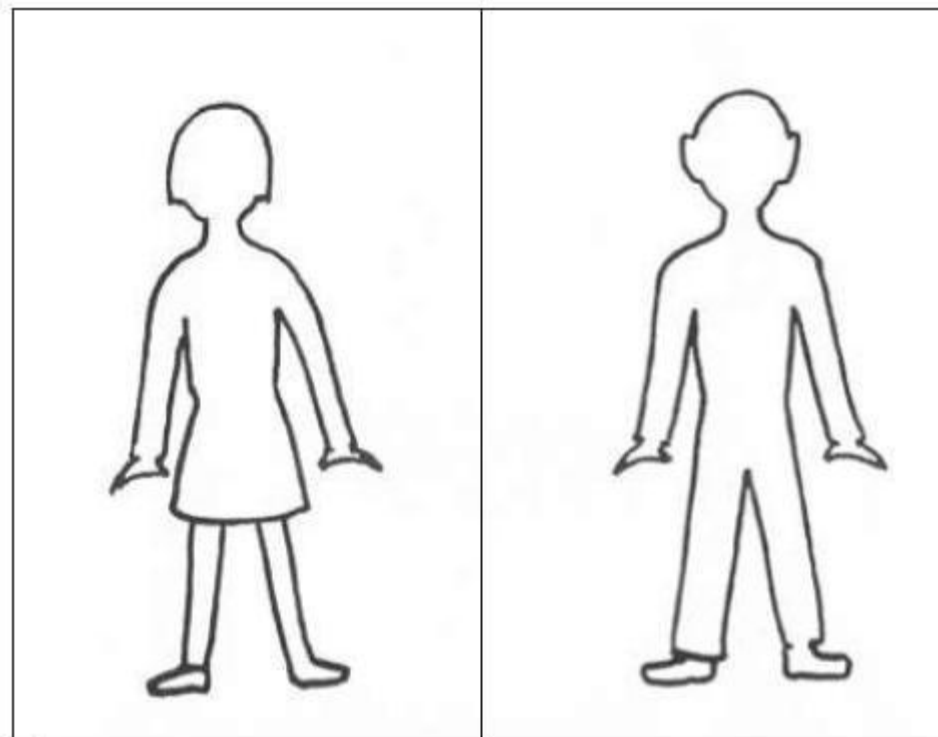
Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Wien: Eviva.

Sprachbewusstheit fördern

Sprachenporträts:

Hier finden Sie Vorlagen für individuelle Sprachenporträts.

- ✓ Bitten Sie Ihre Französischschüler:innen, ihr eigenes Sprachenporträt zu malen und schriftlich zu kommentieren.
- ✓ Fragen Sie, ob alle einverstanden sind, ihr Sprachenporträt in der Klasse aufzuhängen. Achten Sie dabei auf Freiwilligkeit.
- ✓ Mit den Sprachenporträts kann im Klassenzimmer eine Ausstellung gestaltet werden.



- ✓ Bitten Sie Ihre Französischschüler:innen, dass sie ihr Sprachenporträt vorstellen. Achten Sie dabei auf Freiwilligkeit.
- ✓ Im Plenum können die Erfahrungen der Schüler:innen gesammelt und gemeinsam reflektiert werden.

Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Wien: Eviva, S. 100 und 101.

Sprachbewusstheit fördern

Lehrwerke bieten ebenfalls Aufgaben zur Förderung der Sprachbewusstheit:

7 Sprachenvergleich (zu SB S. 117, 3)

a Lisez la stratégie.

STRATÉGIE

Mehrsprachigkeitstagebuch
 Wenn in deiner Familie eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wird, ist das von Vorteil. Je mehr Sprachen du kennst, um so größer sind die Chancen, Brücken zwischen den Sprachen schlagen zu können. Wenn du im Französischunterricht ein neues Wort lernst, notiere es auch in dein **Mehrsprachigkeitstagebuch**.

1. Überlege, ob du das Wort schon in einer anderen Sprache gehört hast.
 (Türkisch eignet sich hervorragend dafür, da viele Wörter aus dem Franz. stammen.)
2. Ergänze Tag für Tag dein **Mehrsprachigkeitstagebuch**.
3. Füge zusätzliche Spalten für andere Sprachen, die du kennst. (Deutsch, Englisch, ...)
4. Erkläre, welche Ähnlichkeiten du erkannt hast.

Hier finden Sie eine Anleitung zu einem Mehrsprachigkeitstagebuch für Ihre Französischschüler:innen.

✓ Motivieren Sie Ihre Französischschüler:innen, ein Mehrsprachigkeitstagebuch zu führen

Découvertes 2, cahier d'activités, Lehrerausgabe, 2021, S. 156

Sprachbewusstheit fördern



Auch mit dem ESP – *Europäisches Sprachenportfolio* können Sie Sprachbewusstheit fördern. Hier 2 Beispiele aus Deutschland:



<https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Lehrerhandreichung-GrundundAufbauportfolio.pdf>



Sprachbewusstheit fördern

Der **Sprachenpass** im zeigt die eigene **Mehrsprachigkeit auf einen Blick**. Er eignet sich gut für die **Sichtbarmachung der Sprachenvielfalt**, über die jemand verfügt.

Ich über mich
Meine Sprachen im Alltag



My everyday languages

In meiner Familie sprechen wir nur eine Sprache, nämlich _____

In meiner Familie sprechen wir mehrere Sprachen, nämlich:

Welche Sprachen?

Wer?

Mit wem?



✓ Bitten Sie Ihre Französisch-schüler:innen, einen Sprachenpass auszufüllen.

Sprachbewusstheit fördern

Mit der **Sprachenbiographie** im ESP kann über das eigene **Sprachenlernen reflektiert** werden. Sie unterscheidet **nach sprachlichen Fertigkeiten und Sprachniveaus** nach GeR.



Was ich schon alles auf _____ verstehen kann.

Hier kannst du selbst einschätzen, wie gut du diese Sprache verstehen kannst:

Das kann ich gut
Das fällt mir noch schwer
Das kann ich noch nicht

- ✓ Bitten Sie Französischschüler:innen, das Blatt auszufüllen.
- ✓ Regen Sie dann einen Austausch in Paaren oder Kleingruppen an.

A2	Datum:				
Wenn langsam und deutlich gesprochen wird, kann ich kurze Texte und Gespräche aus bekannten Themengebieten verstehen, auch wenn ich nicht alle Wörter kenne.					
Ich kann verstehen, wenn jemand mit mir über Dinge spricht, die mich betreffen (z.B. Schule, Hobbys, Freizeit, Familie).					
Ich kann Gesprächen folgen, wenn sie mit mir, meiner Familie und Dingen zu tun haben, die mich interessieren.					
Ich kann genug verstehen, um mich im Alltag (z.B. in einem Geschäft, auf der Post) zurecht zu finden.					

Interkomprehensive Perspektiven

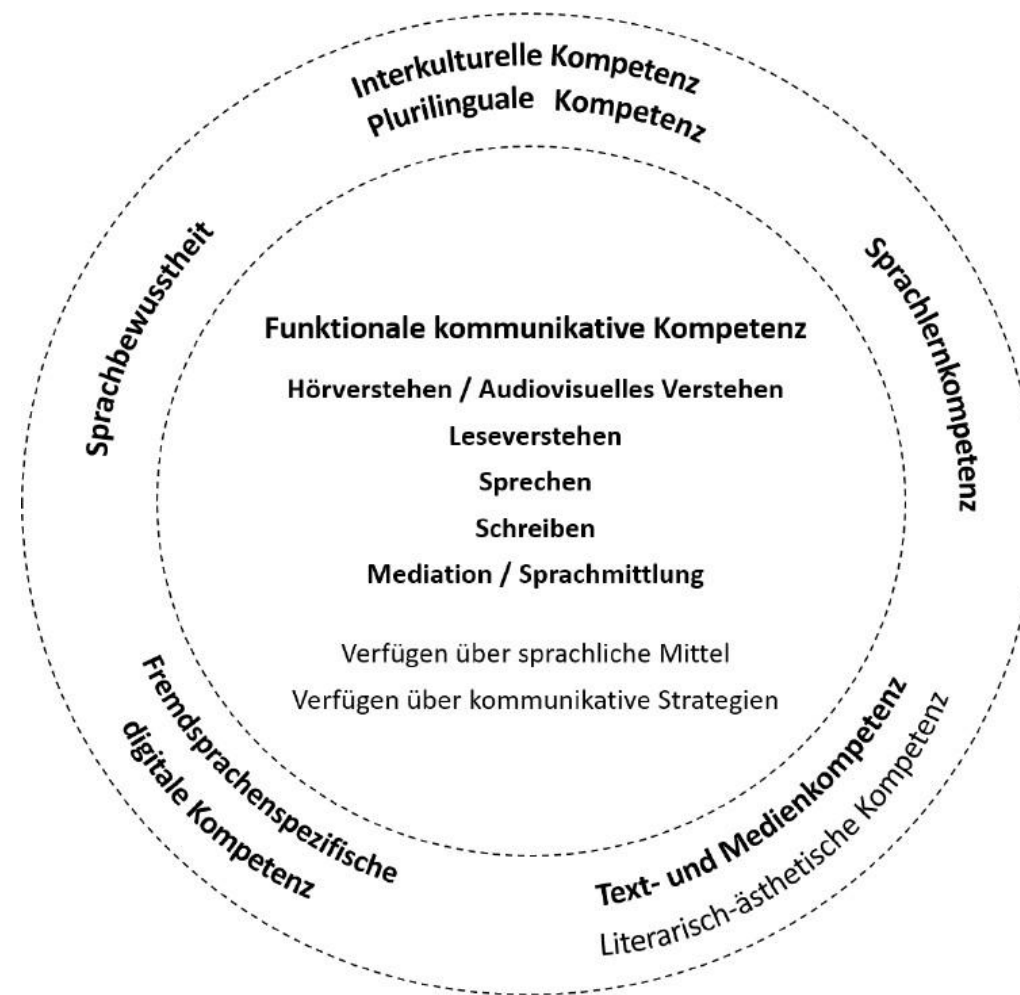
Interkomprehensive Perspektiven als übergeordnete Möglichkeiten können den Französischunterricht bereichern. Sie finden auf der MEMO-Webseite einen Aufsatz zu *Interkomprehension und Sprachenwachstum*.

- ✓ Lesen Sie den Aufsatz durch und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen.
 - Welche Vernetzungspotentiale bieten sich für interkomprehensive Perspektiven im Fremdsprachenunterricht an?
 - Beschreiben Sie interlinguale Transferbasen. Welche Rolle können interlinguale Transferbasen in Ihrem Französischunterricht spielen können?
 - Wie können interkomprehensive Perspektiven die Sprachlernkompetenz Ihrer Französischschüler:innen ausbauen und stärken?

Wo steht, dass ich das machen muss (soll)?

Wo steht, dass ich das machen soll?

Im Kompetenzmodell der *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss* wurde **plurilinguale Kompetenz** explizit hinzugefügt.



Wo steht, dass ich das machen muss (soll)?

- in den Bildungsstandards (cf. Kultusministerkonferenz 2023: 8)

überbergreifenden Kompetenzentwicklung bei und profitiert seinerseits von den Lernerträgen in anderen Fächern. Etwa tragen Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit zur Förderung aller weiteren (fremd-)sprachlichen Kompetenzen und der individuellen Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler bei.

Wo steht, dass ich das machen muss (soll)?

- **in den Rahmenplänen (cf. Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern 2025: 7)**

Der Französischunterricht stärkt die **Mehrsprachigkeit** und die Bereitschaft, weitere Fremdsprachen zu erlernen. Er basiert auf den bundesweit gültigen weiterentwickelten KMK-Bildungsstandards aus dem Jahr 2023 und legt seinen Fokus auf die Entfaltung kommunikativer und interkultureller Kompetenzen.

* Anmerkung: Es wurden hier exemplarisch die Lehr- bzw. Rahmenpläne aus den am Projekt beteiligten Bundesländern (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen) herangezogen.

**im Hamburger *Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I und Studienstufe.*
Rahmenvorgaben Sprachbildung als Querschnittsaufgabe; Freie und
Hansestadt Hamburg Behörde für Schule und Berufsbildung 2022: 9)**

Mehrsprachigkeit wird im Unterricht in Abhängigkeit vom fachlichen Kontext und der Zusammensetzung der Lerngruppe) zum Sprachvergleich genutzt, um Sprachbewusstheit zu entwickeln. Davon profitieren sowohl mehrsprachige als auch einsprachig deutsche Schülerinnen und Schüler.

im Fachlehrplan Französisch Sachsen:

- Der Unterricht ist handlungsorientiert. Der Schüler ist in verschiedenen Bereichen aktiv, kommuniziert, produziert selbst Texte, verwirklicht eigene Ideen und entwickelt interkulturelle Sensibilität.
- Sprachliches und fachliches Wissen von Schülern mit Migrationshintergrund sowie deren lebenspraktische Erfahrungen mit **Mehrsprachigkeit** werden in den Lernprozess integriert und als motivationale Chance genutzt.

Lehrplan

- ✓ Lesen Sie die Lehrpläne, die für den Französischunterricht in Ihrem Kontext zutreffen.
- ✓ Wie wird Mehrsprachigkeit darin aufgenommen?
- ✓ Überlegen Sie, wie es gelingen kann, den Anforderungen des Lehrplans für Mehrsprachigkeit in Ihrem Französischunterricht gerecht zu werden.

GeR-Begleitband

- Der GeR-Begleitband bietet drei neue Bereiche mit Deskriptoren (A1-C2), s. Folie 26, die den Aufbau von plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen unterstützen.
- Für das Anfangsniveau A1 sind diese sehr einfach, s. nächste Folie.
- Für das Niveau A2 ist die Komplexität größer, s. die weiteren 2 Folien.

Die Deskriptoren helfen uns,
Mehrsprachigkeit zu **operationalisieren**

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

Plurilinguales Verstehen

A1	<p>Kann Internationalismen und verwandte Wörter/Gebärden aus anderen Sprachen erkennen und nutzen z.B. Haus/hus/house)</p> <ul style="list-style-type: none"> – um die Bedeutung einfacher Schilder und Hinweise abzuleiten – um den vermuteten Inhalt eines kurzen, einfachen geschriebenen Textes zu identifizieren – um in Grundzügen einem kurzen, einfachen sozialen Austausch zu folgen, der im Umfeld sehr langsam abläuft und eindeutig ist – um Schlüsse zu ziehen, was Leute ihm/ ihr direkt zu sagen versuchen, sofern sie sehr langsam und klar sprechen und Wiederholungen anbieten, wenn es
----	---

Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen

A1	<p>Kann ein sehr begrenztes Repertoire <i>in verschiedenen Sprachen</i> benutzen, um mit einem/einer hilfsbereiten Gesprächspartner/in sehr elementare, konkrete Alltagsvorgänge zu realisieren.</p>
----	--

Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen

A1	<p>Kann verschiedenen Arten des Zählens, der Längenmaße und Zeitangaben usw. erkennen, obgleich sie/ er Schwierigkeiten haben kann, diese in einfachen, konkreten alltäglichen Vorgängen anzuwenden.</p>
----	--

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

Plurilinguales Verstehen

A2 Kann kurze, klar artikulierte gesprochene Ankündigungen verstehen, in dem sie/er zusammenfügt, was sie/er aus in *anderen Sprachen* verfügbaren Versionen verstanden hat. Kann kurze, klar verfasste Nachrichten und Instruktionen verstehen, indem sie/er zusammenfügt, was sie/er aus Versionen in *anderen Sprachen* verstanden hat.

Auf einem plurilingualen Repertoire aufbauen

A2 Kann sein/ihr begrenztes Repertoire an verschiedenen Sprachen aktivieren, um ein Problem zu erklären oder um Hilfe oder Klärung zu bitten. Kann Wörter und Sätze aus verschiedenen Sprachen im eigenen plurilingualen Repertoire benutzen, um einen einfachen, praktischen Vorgang zu realisieren oder Informationen auszutauschen. Kann ein Wort/eine Gebärde aus einer anderen Sprache im eigenen plurilingualen Repertoire benutzen, um sich in einer routinemäßigen Alltagssituation verständlich zu machen falls sie/er in der gerade gesprochenen Sprache nicht über einen passenden Ausdruck verfügt.

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

Auf einem plurikulturellen Repertoire aufbauen

- A2
- Kann grundlegende kulturelle Konventionen erkennen und praktizieren, die mit sozialen Handlungen im Alltag verbunden sind (z.B. verschiedene Gruß-Rituale).
- Kann bei alltäglichen Begrüßungen, Verabschiedungen und dem Ausdruck von Dank oder Entschuldigung angemessen handeln, obgleich sie/er Schwierigkeiten hat, mit Abweichungen von diesen Routinen umzugehen.
- Kann erkennen, dass das eigene Verhalten in einem alltäglichen Vorgang eine Botschaft vermittelt, die anders als die beabsichtigte ist, und kann versuchen, dies in einfachen Worten zu erklären.
- Kann erkennen, wenn bei der Interaktion mit Angehörigen anderer Kulturen Schwierigkeiten auftreten, obgleich sie/er unter Umständen nicht sicher ist, wie sie/ er sich in dieser Situation verhalten soll.

GeR-Begleitband (Europarat 2020, 144-151)

- ✓ Lesen Sie für jeden der drei Bereiche (Plurilinguales Verstehen, Plurilinguales Repertoire aufbauen, Plurikulturelles Repertoire aufbauen) die Deskriptoren der Niveaus A1 und A2.
- ✓ Überlegen Sie, welche Deskriptoren Ihre Französischschüler:innen im ersten Lernjahr erreichen können.
- ✓ Überlegen Sie, welche Deskriptoren Ihre Französischschüler:innen im zweiten Lernjahr erreichen können.
- ✓ Besprechen Sie die Deskriptoren einer der drei Bereiche mit den Schüler:innen in Ihrem Französischunterricht.
- ✓ Fordern Sie Ihre Französischschüler:innen auf, dass sie sich selbst auf den Skalen einstufen.
- ✓ Überlegen Sie, welche der im Foliensatz präsentierten Möglichkeiten Ihre Französischschüler:innen für den Kompetenzaufbau in den jeweiligen Bereichen unterstützen können.

Ihr Lehr-/Lernjournal!

Schätzen Sie Ihre Kompetenzen ein und kennzeichnen Sie jene, die Sie bereits gut beherrschen, mit einem ✓.



- Ich kann meine eigene Mehrsprachigkeit benennen und über sie reflektieren.
- Ich kann die lebensweltliche Mehrsprachigkeit meiner Französischschüler:innen feststellen.
- Ich kann Definitionen und Kennzeichen von Mehrsprachigkeit nennen und erklären.
- Ich kann Ziele mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze erklären.
- Ich kann Aufgabenformate in integrativer Sprachendidaktik, Interkomprehension und zum *éveil aux langues* in meinem Französischunterricht lerngruppenadäquat umsetzen.



Ihr Lehr-/Lernjournal!

Schätzen Sie Ihre Kompetenzen ein und kennzeichnen Sie jene, die Sie bereits gut beherrschen, mit einem ✓.



- Ich kann die Aussagen zur Mehrsprachigkeit in dem Lehrplan, der auf meinen Schulkontext zutrifft, erklären und in meinem Französischunterricht berücksichtigen.
- Ich kann die plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen des Begleitbands für die Niveaus A1 und A2 in meinem Französischunterricht umsetzen.
- Ich kann die plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen des GeR Begleitbands mit meinen Französischschüler:innen reflektieren und sie anleiten, ihre plurilingualen und plurikulturellen Kompetenzen anhand der Deskriptoren selbst einzuschätzen.



Literaturverzeichnis



- Androutsopoulos, J. (2018), Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit. In: Neuland, E., Schlobinski, P. (Hg.). *Handbuch Sprache in sozialen Gruppen*, De Gruyter, 193-217.
- Berthele, R., Udry, I. (2022), Multilingual boost vs. cognitive abilities: testing two theories of multilingual language learning in a primary school context, *International Journal of Multilingualism* 19 (1), 142-161.
- Bialystok, E. (2024), *Where Language Meets Thought: Selected Works of Ellen Bialystok*, Routledge.
- Busch, B. (2017), *Mehrsprachigkeit*, utb.
- Candelier, M. & Schröder-Sura, A. (2016), Mehrsprachigkeitsdidaktik et Didactique du plurilinguisme : Structure du champ et terminologie - Quelques repères. *Synergie – Pays germanophones*, n° 9, 33-46.
- Candelier, M., Camilleri-Grima, A., Castellotti, V., de Pietro, J.-F., Lőrincz, I., Meißner, F.-J., Noguerol, A., Schröder-Sura, A. (2012), *CARAP – Un Cadre de Référence pour les Approches Plurielles des Langues et des Cultures*, Conseil de l'Europe.
- Cummins, J., Owens, A. J., García Gurrutxaqa, M. L. (2022), Language and inclusion transforming the challenge of linguistic diversity into educational opportunities, *Grand place: pensamiento y cultura* 18, 115-134.
- Darb, R.-D. (2016), *Sprach(en)politik und Übersetzungspolitik in mehrsprachigen Gesellschaften: Ein Vergleich zwischen Schweiz und Belgien*. Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität Wien.
- Europarat (2001), Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, Langenscheidt.
- Europarat (2020), Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband, Klett.
- European Commission, EACEA, Eurydice (2023), Key data on teaching languages at school in Europe. [<https://eurydice.ba/wp-content/uploads/2023/03/Key-data-on-teaching-languages-at-school-in-Europe.pdf>]
- Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Schule und Berufsbildung (2022), Bildungsplan Gymnasium Sekundarstufe I und Studienstufe. Rahmenvorgaben Sprachbildung als Querschnittsaufgabe. <https://www.hamburg.de/resource/blob/123150/a8bdc1dc06ffaa810c4f90078d1af91f/sprabi-seki-ii-gym-dl-data.pdf>



Literaturverzeichnis



- Fürstenau, S. (2011), Mehrsprachigkeit als Voraussetzung und Ziel schulischer Bildung. In: Fürstenau, S., Gomolla, M. (Hg.). *Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit*, Springer, 25-50.
- García García, M., Prinz, M., Reimann, D. (Hg.) (2020), *Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen. Neue Konzepte und Studien zu Schulsprachen und Herkunftssprachen in der Migrationsgesellschaft*. narr/franck/attempto.
- Gogolin, I. (1994/2008), *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*, Waxmann.
- Herdina, P., Jessner, U. (2002), *A Dynamic Model of Multilingualism. Perspectives of Change in Psycholinguistics*, Multilingual Matters.
- Helmchen, Ch., Melo-Pfeifer, S., Rosen, J. von (Hg.) (2021), *Mehrsprachigkeit in der Schule. Ausgangspunkte, unterrichtliche Herausforderungen und methodisch-didaktische Zielsetzungen*, narr/franck/attempto.
- Hinger, B. (2022), Mehrsprachigkeit im Kontext von Schule und Pädagog*innenbildung. In: Brocca, N., Dittrich, A.-K., Kolb, J. (Hg.). *Grenzen und Grenzziehungen. Transdisziplinäre Ansätze in der Lehrer*innenbildung*, iup, 103-128.
- KMK (2023), *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss*. [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_06_22-Bista-ESA-MSA-ErsteFremdsprache.pdf]
- Krumm, H.-J. (2003), „Mein Bauch ist italienisch ...“. Kinder sprechen über Sprache. In: Baumgarten, N./Böttger, C./Motz, M./Probst, J. (Hg.), *Übersetzen, Interkulturelle Kommunikation, Spracherwerb und Sprachvermittlung - das Leben mit mehreren Sprachen*. Festschrift für Juliane House zum 60. Geburtstag, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 8(2/3), 110-114.
- Krumm, H.-J. (2020), Mehrsprachigkeit und Identität. In: Gogolin, I., Hansen, A., McMonagle, S., Rauch, D. (Hg.). *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*, Springer, 131-136.
- Krumm, H.-J., Jenkins, E. (2001), *Kinder und ihre Sprachen – lebendige Mehrsprachigkeit*, Eviva.



Literaturverzeichnis



Lüdi, G. (1996), Mehrsprachigkeit. In: Goebel, H. (Hg.). *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*, de Gruyter, 234-245.

Mayr, G. (2020), Lernende verfassen mehrsprachige Texte: Entwicklung textstrukturierender Strategien und erhöhte Sprach(en)bewusstheit, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 25 (2), 135-156.

Meißner, F.-J. (2010), Grundlagen der Tertiärsprachendidaktik: inferentielles Sprachenlernen. In: Meißner, F.-J., Tesch, B. (Hg.). *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*, Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 28-46.

Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern (2025), *Rahmenplan Französisch. Gymnasium. Jahrgangsstufe 7 bis 10*. https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/.galleries/dokumente/unterricht/rahmenplaene/RP_Frz_7-10_Gym_2025.pdf.

Morkötter, S. (2016), *Förderung von Sprachlehrkompetenz zu Beginn der Sekundarstufe. Untersuchungen zu früher Interkomprehension*. Narr/Franck/Attempo.

Morkötter, S. (2026), Interkomprehensionsmethode, Aufgaben- und Übungsformate. In: Fäcke, C., Plikat, J. (Hg.): *Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik*. 2. Auflage. Narr-Francke-Attempo, 377-382.

Staatsministerium für Kultus Freistaat Sachsen (2022), *Fachlehrplan Französisch Sachsen*. <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/lehrplan/817>.

Tonnare, Ch., Krier, M., Perregaux, Ch. (2010), *Ouverture aux langues à l'école. Vers des compétences plurilingues et pluriculturelles*, Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg.

Usanova, I., Schnoor, B. (2024), Die Entwicklung von Schreibfähigkeit in mehreren Sprachen im Verlauf der Sekundarstufe – eine sprachpragmatische Sicht, *Die Deutsche Schule. Themenheft* 116 (2), 116-136.



Lehrwerke:

Darras, I. (2007/2021), *Découvertes 2, cahier d'activités, Lehrerausgabe*, Klett.

Gregor, G., Jorißen, C., Mann-Grabowski, C., Nikolic, L., Philipp, D., Raliarivony-Freytag, F. (2016), *Á plus! Charnières. Nouvelle édition*, Cornelsen.

Kursisa, A., Neuner G. (2006), *Deutsch ist easy. Lehrerhandreichungen und Kopiervorlagen „Deutsch nach Englisch“ für den Anfangsunterricht*, Hueber.

Rückl, M., Brandner, I., Guicheney, G., Holzinger, G., Pruniaux, F. (2012), *Découvrons le français, Französisch interlingual*, Verlag hpt.

Rückl, M., Brandner, I., Pruniaux, F., Higuera Ruiz, S., Vázquez Arco, J. (2012), *Scopiamo l'italiano, Italienisch interlingual*, Verlag hpt.

Rückl, M., Holzinger, G., Seeleitner, I., de Lara, C., Castillo de Kastenhuber, C., (2012), *Descubramos el español, Spanisch interlingual*, Verlag hpt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und wünschen Ihnen gutes Gelingen bei der Umsetzung der einen oder anderen Aktivität mit Ihren Französischschüler:innen.